

Salleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1911. Nr. 255.
für Anhalt und Thüringen.
Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Querfurt 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Halle-Beilage: halbjährig 6 M., vierteljährig 3 M., unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Randbeil., Beilagen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die halbjährigen Beilagen oder deren Raum für Halle und den Saartrakt 20 M., auswärts 25 M. Postämtern am Schluß des rechnungszeitigen Teils die Stelle 100 M. Inanspruchnahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87, Hinterhaus, Eingang G. S. Telephon 188; Redaktions-Telephon 1272. Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Freitag, 2. Juni 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt VI Nr. 16200. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Versicherungsordnung und Finanzreform.

Mit erfreulich starker Mehrheit ist das große Werk der Reichsversicherungsordnung in der Gesamtabstimmung schließlich vom Reichstage angenommen worden. Der Schlußakt der parlamentarischen Beratung lag ja nicht so schnell am Auge des Zuschauers vorüber, wie ursprünglich auch im Reichstage angenommen wurde; die Ferienfrist, die der anfangs schon am Sonnabend Erfüllung winkte, mußte sich noch einige Tage gedulden. Aber selbst wenn die dritte Lesung des paragrafenreichen Entwurfs noch mehrere Sitzungstage gefordert hätte, wäre auch dieser erhöhte Einsatz nicht zu groß gewesen. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen, und ein Reichstag, in dessen Dienstenkonto die Reichsversicherungsordnung einzutragen ist, kann den Kopf schon hochtragen. Gewiß, in diesen letzten Tagen und Wochen kamen die Extremen und forderten Verwerfung der großen Reform. Indem dabei jedoch die einen darlegten, die Vorlage bringe viel zu viel, und die andern mit gleichem Eifer zu erhärten suchten, sie enthalte viel zu wenig, bewährten auch sie sich lediglich als ein Teil von jener Kraft, die Ablehnung wölkend Outes schafft, denn sie befürchten den Reichstag in der Erkenntnis, daß seine endgültigen Beschlüsse sich auf einer immerhin erträglichen Mittellinie bewegen. Allerdings ist offen zugegeben, daß die Schwärmergeister der Linken, die unter der Parole „Alles oder nichts!“ den Entwurf an ihren stellenweise geradezu unüberwindlichen Mehrforderungen am liebsten hätten scheitern lassen, den Mund jetzt mit besonderer Redseligkeit vollnehmen. Spricht man doch in diesen Kreisen bereits von der Reichsversicherungsordnung als der „Spottball“ eines sozialen Geistes.“ Aber diese maßlosen Ubertreibungen können jetzt, da die Mehrleistungen der Reform aus den Verhandlungen noch in freierem Gedächtnis sind, nur der öffentlichen Berührung anheimfallen und glauben die betreffenden Dunkelkammer später auf das schlechte Gedächtnis der Zeitgenossen mit größerer Aussicht auf Erfolg spekulieren zu können, denn wird die Zeit gekommen sein, an die von den Staatssekretären Delbrück und Bernuzzi gebotenen zahllosen Angaben über die den Versicherungsträgern gebrauchten neuen Kästen mit geziemender Deutlichkeit und Stetigkeit zu erinnern.

Durch den freimütigen Teil des liberalen Wärrtelweibes geht zur Stunde ein Zug nervöser Verlegenheit, die von ihrer Unklarheit befreit, vermuthlich in der Frage Ausdruck finden würde: Hat das Leben überhaupt noch Zweck, wenn man nicht auch auf Grund der neu verabschiedeten Geleze auf den „schwarz-blauen Bloch“ schelten kann? Einzelne von diesen Publizisten machen sich allerdings die Sache leicht. In ihrer uferlosen „Mahrheitsliebe“ stellen sie die Dinge einfach so dar, als seien bis unmittelbar zum Ferienbeginn alle einzelnen Geleze ohne Ausnahme dem alleinigen Zusammenwirken von Konservativen und Zentrum zu danken, und so liegt man jetzt auch schon hinsichtlich der Reichsversicherungsordnung unwillige Betrachtungen, „was eigentlich die Reichsregierung und die blau-schwarze Mehrheit dem Volke unter dem Deckmantel einer Erweiterung und Vereinheitlichung der sozialpolitischen Gesetzgebung zu bieten wagen“. Bedenkt man dabei, daß bei der Versicherungsordnung fast durchnag auch die Nationalliberalen zur Mehrheit gehörten und daß schließlich auch die große Mehrheit der Freimütigen in der Gesamtabstimmung für die Vorlage eintraten, so umfacht jetzt also der blau-schwarze Bloch schon alle bürgerlichen Parteien, und die Feuerköpfe, die wüthig auf ihre Gegner einzufallen wärrten, ratheten — ihr eben Heißt. Andere Freimütige wieder arbeiten mit Argumenten, die sich gegenseitig aufheben und ausschließen. Hier klingt der Spott über die soziale Scheinreform, dort das Bedauern, daß sich zwischen Reichsfinanzreform und Neuwahlen ein unüberbrückbares Reformwerk einschiebe und sich so die Zukunftsaussichten des blau-schwarzen Ungeheuers beträchtlich verbessern. So schlägt denn glücklich ein freimütiger Wächter den anderen tot. Denn entweder ist die Versicherungsordnung für die Recke, dann können sich die „Blau-Schwarzen“ in diesem Zeichen nicht brüsten; oder

die Vorlage ist eine mehr oder minder wirksame Empfehlung, dann ist sie mit nichten ein Wendehals oder Nachwerk, dessen sich seine Wärrer zu schämen haben.

„Mit Mitleid Sünde? Und bin ich strafbar, weil ich menschlich war?“ Diese Schillerischen Fragen mögen zu einem Wort des Trostes für diejenigen Parteien führen, denen das Mitleid gegen die Reichsfinanzreform und ihre aufrechten Träger nur einmal Lebensbedürfnis geworden ist. Welches Geistes fähig sind doch jetzt ein Teil der linksstehenden Presse an: „Mühte es denn kein, daß es noch zu einer Herbsttagung kam? Weshalb die Neuwahlen erst am 16. Januar? Allen diesen bedrängten Seelen sei in mitleidiger Offenheit zu Gemüte geführt: Die Reichsfinanzreform wird nimmer in Vergessenheit geraten, obwohl sich gar zu viel Reue über sie kaum noch sagen läßt. Auch die Rückschau auf die Reichsversicherungsordnung wird sie nicht aus der Erinnerung auslöschen, sondern wird lediglich die feste Stütze sein, die zur Reichsfinanzreform zurückführt. Daß diese Gedankenbrüde geschlagen wird, dafür werden gerade die Wärrer der Finanzreform sorgen. Nicht diejenigen werden ja vor den denkenden Wählern am ehesten geredetfertig dastehen, die bei der Reichsfinanzreform jämmerlich verlagten und nachher dafür die Reichsversicherungsordnung mit maßlosen Mehrforderungen belasteten wollten, sondern diejenigen, die in vaterländischem Verantwortlichkeitsgefühl für Verabschiedung der Steuerreform sorgten und damit dem Reiche erst ermöglichten, die ihm in der Versicherungsreform zugewählten hohen Mehrleistungen auf die Dauer auch zu bieten. Denn wie ohne Reichsfinanzreform die Erhöhung der Beamtenbezüge unmöglich war, so konnte auch die Versicherungsordnung erst auf dem Boden des Wohlstandes, in der zuvor die harte Flugkur der Reichsfinanzreform ihre Furchen zog. Und damit nicht genug. Säuberlich wird ausgerechnet werden, wieviel Hunderte von Millionen die bei der Versicherungsordnung abgelehnten Mehrforderungen der Linken ausgewacht hätten, und mähmlich soll es in den Ohren klingen: Wie folgerichtig sind die Parteien, die bei der Reichsfinanzreform keinen Pfennig bewilligten und nachher bei der Versicherungsordnung in ihrer Bewilligungswut feinerlei Grenzen kannten!

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag eröfnete am Mittwoch zunächst das Andenken des dieser Tage verstorbenen Abg. Kirch - Büchel (Centr.) durch Erheben von den Plätzen, nahm den Antrag auf Vertagung des Reichstages bis zum 10. Oktober ohne Erörterung an und erledigte dann die zweite Lesung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages. Zwei Resolutionen der Kommission forderten Ausbau der Eisenbahnverkehrsleistungen zugunsten der Hartleindustrie sowie Ermähigung oder Vereinfachung der Gebühren für Beeren-Verladung. Abg. Schiede - mann (Soz.) bestritt, daß die Steinarbeiter Ablehnung des Vertrages wünschten. Kreuzfahrts-Eisenbahnminister v. Dreierbach sagte wohlwollende Prüfung der tarifartigen Wünsche der Kommission zu und Staatssekretär Delbrück ver sprach, die Resolution an die übrigen Eisenbahnverwaltungen weiterzugeben. Abg. Dr. Ködike (konj.) glaubte persönlich, die Durchführung der gemähmten tarifartigen Maßnahmen werde die schlimmsten Nachteile für die Hartleindustrie beiseitigen, mußte aber mitteilen, daß ein Teil seiner Freunde den Vertrag ablehne. Die Mehrheit der Konservativen stimmte dem Vertrag zu, weil sie einen vertragslosen Zustand nicht mitverantworten wollte. Die Abg. Wallenborn (Ztr.), Vogel (natl.) und Herr v. Camp (Rp.) gaben gleichfalls bekannt, daß ihre Freunde teils für, teils gegen den Vertrag stimmten werden. Abg. Golthein (fortsch.) meinte, im Zeichen der Sozialpolitik werde jeder Vertrag schlechter als sein Vorgänger. Nachdem noch die Abg. Dr. Werner, Grieben (wirtsch. Ag.) und G. Käse - Schen (Wf.), Ablehnung des Vertrages angekündigt hatten, wurde ein Schlußantrag angenommen. Die Resolutionen der Kommission gelangten zur Annahme. Darauf trat eine kurze Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen wurde das vorläufige Handelsabkommen mit Japan in zweiter Lesung genehmigt. Schließlich wurden noch die am Dienstag an die

Kommission zurückverwiesenen Artikel des Einführungsgelezes zur Reichsversicherungsordnung fast ohne Beipredung angenommen. Damit war die Tagesordnung erledigt. — Sechz Minuten später begann eine neue Sitzung, in der das Einführungsgeleze zur Reichsversicherungsordnung, das vorläufige Handelsabkommen mit Japan, der deutsch-schwedische Handelsvertrag sowie einige kleinere Vorlagen in dritter Lesung endgültig angenommen wurden. Nach dem üblichen Dankesaustausch zwischen dem Haus und dem Präsidenten verlas Reichskanzler v. Bethmann Hollweg die Allerhöchste Vollmacht auf Vertagung des Reichstages bis zum 10. Oktober und während die Sozialdemokraten zur Tür eilten, erlangt braunend durch den Saal das vom Präsidenten ausgebrachte Hoch auf den deutschen Kaiser.

Deutsches Reich.

* Die Berliner Frühjahrsparade. Am heutigen 1. Juni vormittags nahm der Kaiser die Frühjahrsparade über die Truppen der Garnison Berlin und der umliegenden kleinen Garnisonen auf dem Tempelhofer Felde ab. Das Wetter war prächtig. Um 7¼ Uhr stieg der Kaiser, der vom Neuen Palais im Automobil gefahren war, zu Pferde, mit ihm der Kronprinz, Prinz August Wilhelm und Prinz Oskar, sowie die Prinzessin Viktoria Luise in der Uniform ihres Regimentsregiments. Die Kaiserin besaß in Begleitung der Prinzessin August Wilhelm den sechsstimmigen Galawagen. Zu weiteren Wagen folgten die Kronprinzessin mit der Prinzessin Eitel Friedrich, die Prinzessin Friedrich Leopold mit ihrer Tochter. Der Kaiser ritt, gefolgt von einer glänzenden Suite, zunächst die Fronten ab und nahm sodann an der Einmähen Doppel den zweimaligen Bodebismarck der Truppen ab. Beide Male führte der Kaiser der Kaiserin das 2. Garde-Regiment vor. Nach der Kritik tritt der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompanie nach dem königlichen Schloß. Wochte sich auch die Kaiserin zu Wagen begab. Die Mehrheiten waren: Forstbaurat Bergmanns lebhafter Kundgebungen, Kufischen erregte der erziele Säuerling der Samoaner, Kamolde, der unter Führung des Gouverneurs Dr. Gelf im weißen Gewande, mit Blumen geschmückt, auf dem Paradebühne erschienen war.

* Ein Handschreiben des Kaisers an Bischof Kessler. Die Mitteilung, daß der Kaiser an den Bischof Kessler von Rottenburg ein Handschreiben gerichtet hat, wie der „Zf.“ berichtet wird, zutreffend. Bischof Kessler von Rottenburg ist ein herorrauchender geistlicher Schriftsteller, und der Kaiser hat mehrfach Gelegenheit gehabt, die Werke dieses Geistlichen zu lesen. Die tiefgemessene Dankensart des Kaisers und sein persönlicher Sinn haben dem Kaiser besonders gut gefallen. Künftig hat nun Bischof Kessler ein neues Werk herauszugeben, das den Titel „Mein Freude“ führt und philosophisch-theologischen Inhaltes ist. Der Kaiser hat dieses Buch auch gelesen und den Bischof bitten lassen, ihm ein Exemplar zum eigenhändigen Gebrauch zukommen zu lassen, da der Extract dieser Lehren, die in dem Buche verhandelt werden, auf das religiöse Empfinden und auf religiöse Zudringung nur fördernd einwirken könnten. Bischof Kessler von Rottenburg hat dem Wunsch seines kaiserlichen Freundes nach und überlieferte ihm persönlich ein Exemplar seines Werkes. Daraufhin nahm der Kaiser Veranlassung, in einem Handschreiben, das er an den Bischof richtete, zu danken und ihm seine Anerkennung über den Inhalt auszusprechen. Zugleich teilte der Kaiser dem Bischof mit, daß er das Werk seinen Verdienern zum Studium übergeben habe.

* Die 24. Generalversammlung des Evangelischen Bundes findet bekanntlich zu Anfang des Monats Oktober in Dortmund statt. Die Vorbereitungen haben einen gedeihlichen Fortgang genommen und verprechen einen glanzvollen Verlauf. Nach den vorläufigen Feststellungen der Tagesordnung wird die Generalversammlung am Donnerstag, den 5. Oktober, mit einem Kirchenkonzert am Abend eingeleitet werden. Für Freitag ist am Vormittag die Gesamtverbandssitzung und Dispositionalkonferenz vorgesehen, am Nachmittag die geschlossene Abgeordnetenversammlung, Eröffnungsgottesdienst und Begrüßungsversammlung; am Sonnabend Generalversammlung und Ausschüssekonferenz und Mitgliederversammlung, am Sonntag Konferenz für Mitbewerber; abends die dritte große Volksversammlung. Der Sonntag Vormittag bringt zunächst sechs Religionsdienste, um 11 Uhr die Hauptversammlung, um 4 Uhr nachmittags die zweite Volksversammlung. Am Montag sind Ausschüsse in die Umgebung geplant. — Die Generalversammlung wird beherbergt sein von dem Gesamtthema: „Nationale Aufgaben des deutschen Protestantismus.“

* Eine Erörung für Feldmarschall v. b. Goltz. Wie das „Armeeverordnungsblatt“ mitteilt, hat die Befehlsgabengruppe Mery bei Mey auf Befehl des Kaisers den Namen

Butter!

Hochfeinste Molkerei-Tafel-Butter
von vorzüglichem Wohlgeschmack.

Kleeblatt 1/2 Pfund-Stück **65** Pfg.

Zisch-Butter 1/2 Pfund-Stück **58** Pfg.

Jede Garantie für Reinheit!
Täglich frische Zufuhren! Stets gut gekühlt!

Grosse Ulrichstrasse 44
Leipzigstrasse 24
Alter Markt 18
Grosse Steinstrasse 39
Thomasiusstrasse 40
Steinweg 17

Käse!

Schweizer Käse 1 Pfund **110** Pfg.

Zilsiter Käse 1 Pfund **78** Pfg.

Edamer Käse 1 Pfund **90** Pfg.

Limburger Käse 1 Pfund **45** Pfg.

Wurst!

Braunsch. Schlackwurst 150 Pfg.

Cervelat und Salami 130 Pfg.

Thüring. Knackwurst 115 Pfg.

la. Schinkenspeck 108 Pfg.
la. Braunsch. Meffwurst 110 Pfg.
Pa. Braunsch. Rotwurst 58 Pfg.

F. H. Krause,

Landsbergerstrasse 3. Telephone 593 und 2391.

Bernburgerstrasse 16
Burgstrasse 4
Reilstrasse 111
Jakobstrasse 88
Mersburgerstrasse 159
Grosse Klausstrasse 19.

Leipziger Str. 21. **Reinhold Grünberg** Leipziger Str. 21.

Oberhemden

nach Mass unter Garantie für guten Sitz.

**Normalhemden,
Reformhemden,
Maccohemden,
Unterjacken,
Unterbeinkleider,**

Wohlfühlhemden

**Nachthemden,
Uniformhemden,
Kragen,
Manschetten,
Serviteurs.**

10899

Goldene Taschenuhren

liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen **H. Lege** in Bismarckstr. 4. (0854)
Katalognvertrieb kostenfrei.
Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder fauft man bei H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Bad Neuhaus a. Saale

Station: Neustadt a. d. Saale.
Saison Mai bis Mitte September. Telephone Nr. 47. Saison Mai bis Mitte September.
Herrliche, ruhige Lage, am Fusse der Ruine Salzbürg. Schöne und bequeme Waldspazierwege. Neugebautes Badehaus mit Einrichtung der Neuzeit entsprechend. Vorzügliche kohlensäure Kohlsalquellen. Trink- und Baderur. Sol- und Moorbäder. Bewährte Heilkräfte bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Anämie und Frauenkrankheiten. Von Bad Kissingen mit Wagen in zwei Stunden zu erreichen. — Prospekte gratis durch die **Freiherrlich von und zu Guttenbergsche Badeverwaltung.** (0360)

Für die Feiertage

empfehlen wir in frischer u. feinsten Qualität:
junge Hamburger Mastgänse u. Enten,
junge Hähnchen und Suppenhühner,
frischgeschoss. Rehrlücken, -Keulen u. -Blätter,
springlebende Oder-Tafelkrebse,
lebende Hummer,
lebende Aale, Schleien, Forellen u. Hechte,
prachtvollen Stör- u. Mallossol-Kaviar
vom Frühjahrsfang,
frische Treibhauspflirsche, Garten-Erdbeeren,
Kirschen, austral. Tafeläpfel.
Frishgestoch. Spargel, franz. Artischocken,
Endivien, engl. Bleichsellerie, irische Tomaten.

Als prachtvollen Bowlenwelt empfehlen wir
1909er Elsässer Riesling, Fl. 90 Pfg.,
1909er Remicher, Fl. 1.— Mk.

Als vorzügliche Tischweine
1908er Sennheimer, Fl. 1,25,
1908er Winger, Fl. 1,35,
1908er Alsheimer, Fl. 1,25,
1908er Oppenheimer (Natur), Fl. 1,50.

Pfeiffer & Haase

Ludw.-Wuchererstr. 76 (Ecke Lessingstr.).
Mitglied des Rabbit-Spar-Vereins. (0404)

Warum leiden Sie? Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz erzielt wunderbare Erfolge.
Unentbehrliches Nährmittel
für Blutmangel, Bleichstüchtige, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Rekonvalzeszenten. Unübertroffenes Heilmittel für Nervöse. Fragen Sie Ihren Arzt, jeder kennt es. Bester Hastrunk! Wohlbekömmliches Knäppler. Verlangen Sie **echtes Köstritzer** bei Ihrem Kaufmann. **Köstritzer Schwarzbier** darf nicht mit den obergrünen, künstlich veräuserten Malz- und ähnlchen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckersatz veranlasst wird.

Aus-schank:

„Triumph-Automat“, Leipzigstr. 86,
H. Schäfers, „Pfeilschütz-Restaurant“,
Schurig, „Waldkater“,
J. Jessich, „Heldenschlösschen“,
F. W. Rothnick, Bernburgerstrasse 5,
H. Horn, Rest. „Kronprinz Wilhelm“,
Halberstädterstrasse 8,
B. Möllers „Rosenarten“, (3062)
K. Landmann, „Zum Adler“, Ammendorf,
Franz Lotze, „Zur Krone“, Trotha

und noch zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
E. Lehmer, Generalvertreter,
Landsbergerstrasse 7. Fernruf 238.

Rübeland im Harz. (0853)

Hermannshöhle u. Baumannshöhle
mit herrlichen Tropfsteinbildungen u. der Kristallkammer — in allen Teilen elektrisch beleuchtet. — Täglich geöffnet.

Wratzke u. Steiger
Juwelen (3059) Halle a. S.

Dr. Hagens Nervenotropin, Fl. 1 Mk.,
altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, geist. Ueberanstrengung etc. (3064)
Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S. Telephone 158.

27. Jahresversammlung der Gefängnis-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

am 12. und 13. Juni 1911 in Stenbal.
Verhandlungsgegenstände u. a.: Strafe und prophylaktische Maßnahmen zur Bekämpfung des Verbrechens. Die Einführung des Wanderarbeitstädtchen-Gesetzes in der Provinz Sachsen. Ueber Jugendpflege auf Grund des Ministerialerlasses vom 18. Januar 1911.
Halle a. S., im Mai 1911.
Der leitende Ausschuss.

Existenz

mit einem jährlichen Einkommen bis 5000 Mk. bietet leistungsfäh. Fabrik einem streb. fleiß. Herrn. Branchenkenntnisse nicht nötig. Erforderliches Baranital 1000 Mk.
Streng reelles Angebot,
günstig zur Selbständigmachung.
Event. auch zunächst als Nebenerwerb geeignet. Ernstl. christl. Reflekt. evtl. Näh. u. D. K. 9692 durch Rudolf Mosse, Dresden. (3068)

Tiroler Alpenblüten-Creme

vorzüglichstes Präparat zur Pflege des Feints, gegen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten usw. von
Otto Klement
Innsbruck
emer. Apotheker.

Man achte beim Einkauf genau auf den verbrühten Namen **Otto Klement**, emer. Apotheker, Innsbruck, sowie Schutzmarke „Tiroler Adler“ und weise ähnliche Namen tragende, minderwertige Nachahmungen zurück. — Erhältlich in allen ersten Parfümerie- und Drogeschäften sowie Apotheken.

Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen durch **Otto Klement, Apotheker, Innsbruck.**

Man spart

Kosten, Zeit und Arbeit
durch Benutzung unserer Annoncen-Expedition, selbst wenn es sich nur um eine Gelegenheits-Anzeige, ein Gesuch oder ein Angebot handelt, das in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlicht werden soll.
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Halle a. S., Brüderstr. 4.
Telephone 151. (0368)

Panama-Stroh-Hüte, Filz-Klapp-Sport-Mützen

empfiehlt preiswert (0306)
Friedr. Koch, Leipzigerstr. 73.

fein und billig sowie
familiäre Zutaten. (3323)
Garbierter Hüte von 3 Mk. an.
Baupf. 1. I. Etage, Eingang
Leipziger- u. Gr. Brauhausstrasse.

Geröstete Kaffees

von 30ct. 1.20 bis 30ct. 2.—
empfiehlt in vorz. Qualitäten
Carl Boeckh, platz. im Zurm.

Wollene Golf-Jacken
(weiß und farbig) (0361)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nacht, Gr. Stein-
str. 84.

Mit 2 Beilagen.

8 Uhr 20 **Walhalla-Theater.** 8 Uhr 20

Ab 1. Juni täglich! Nur kurze Zeit!
Winter-Tymians.
 „Das Theater ohne Damen-Personal.“
 Einzig dastehend in der ganzen Welt.
Donnerstag Eröffnungs-Programm.
7 Riesenballetteusen 7.
 Das Publikum schreit vor Vergnügen.
Neu! „Am Brunnen vor dem Tore.“ **Neu!**

Herrn-Wäsche

als **Oberhemden,**
 weis und bunt,
Kragen und Manschetten,
 farbige Garnituren,
Tag- und Nachthemden,
Beinkleider, Jacken,
Krawatten und Socken
 empfiehlt [3079]
 in grosser Auswahl

Robert Steinmetz,
 Leipzigerstr. 8.
 gegenüber der Ulrichskirche

Bad Wittkind.

Freitag, 2. Juni,
 nachmittags 3^{1/2} Uhr
Kur-Konzert
 Stadttheater-Orchester
 Kapellmeister Alfred Elmann.
 Eintrittspreis pro Person
 35 Wfa. einchl. Billetsteuer.

Sport- u. Tennishemden,
 Gürtel, aparte Hemden,
 Gust. Liebermann, StraÙe 30.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
 Heute zum vorletzten Male
Kasernenluft,
 Militär-Schauspiel in 4 Akten
 von Stein u. Söhnen.
 Am Sonnabend, den 3. Juni:
 Nur kurze Gastspiel d. Herrn
 Dir. Kohlmetz mit seinem
 berühmten Hund
 in der
„Lady“ Detektivkomödie
Der Polizeihund,
 Detektivkomödie in 7 Bildern
 von Henri Oliver.
 Der Polizeihund „Lady“
 arbeitet in dem Stücke ohne
 irgendwelche Hilfe vor den
 Augen der Publikum die
 Spur der Verbrecher aus und
 führt deren Verhaftung herbei.
 In Berlin, Hamburg,
 Dresden, Hannover
 die **Sensation des Tages!**

Damenputz.

Güte werden schid und geschmack-
 voll garniert und modernisiert
Schiffstraße 2, II.
Seidenwolle nicht entlaufend,
 nicht faden.
 H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Vom 2. Juni ab ist auf einige Tage in meinem Geschäfts-
 hause eine gediegene

Brautwäsche-Ausstattung

ausgelegt, zu deren Besichtigung ich höflichst einlade. [0893]

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6.

Bad Sulza i. Th.

(Hauptlinie Halle-
 Frankfurt am Main)
Radium-Solbad.
 Idyllische u. geschützte
 Lage. Grosse schattige und gut gepflegte Kurparkanlagen.
 Lehnende Auslässe. Hohe radioaktive Solquellen mit 6-27% Salz-
 gehalt. Drei mächtige Gradierhäuser. Erstklassiges Inhalatorium.
 Neue Trinkhalle zur Radiumtrinkquelle. Grosse Erfolge bei
 Skrophulose, Rheumatis, Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Herz- und
 Frauenkrankheiten. Prospekte und Auskunft durch die Badeleitung.

Nordsee



empfeht [2948]
 täglich frisch
 in starker Verpackung
 in nur feinsten Qualität:
 Fund
Labian ohne Kopf 28 Wf.
Karbonden, braisert 30 Wf.
Schellfisch ohne Kopf 28 Wf.
Bratfisch 3 Wf. 50 Wf.
Portionsfisch 28 Wf.
Angelfisch alle Größen 40 Wf.
Kotzunge klein 35 Wf.
Kotzunge groß 55 Wf.
Aufernischkarbonden,
 hart u. ohne Gräten 48 Wf.
Maifische 40 Wf.
Makrelen 35 Wf.
Heilbutt, Schollen, Stein-
butt, Seezungen, Fluh-
zander, hochfein 85 Wf.
Flusklachs im Anfschnitt 125 Wf.
 Lebende Aale in allen
 Größen, lebende Schleie
 und Karpfen, Suppen- und
 Caselkrebse.

Nordsee

GroÙe Ulrichstraße 58.
 Telefon 1275.

Hotel Kaiser Wilhelm

Bornburgerstrasse.
 Gewählter
Mittagsfrüh,
 halbe und ganze Diners.
 Noch Zimmer für stud.
 Corporationen etc. frei.
 Fritz Rahms, Hoflieferant.

Smilienträge

Der Herr, der am 6. April in Leipzig
 verstarb mit der 210^{1/2} Uhr nach der
 blonder Dame
 im blauen
 Kostüm um
 Lebenszeiten gebeten unter B. J.
 7274 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Billige [8055]
Pfings-Reise-
Artikel aus Aluminium.
 Grösste Auswahl am Platze.
 Trinkbecher von 10 Wf. an.
Aluminium-Kessler,
 Neumhäuser 3,
 vis-à-vis Huth & Co.

Auswärtige Theater.
Leipzig.

Neues Theater: Freitag: Monsieur
 Bonaparte. — Sonnabend:
 Don Carlos.
 Altes Theater: Freitag: Der
 Feldherrnhügel. — Sonnabend:
 Die schöne Nitette.
 Schauspielhaus: Geschlossen.
 Neues Operetten-Theater: Freitag:
 Das Sireuskind. — Sonnabend:
 Das Glücksmädel.
Weimar.
 Hof-Theater: Freitag: Die natür-
 liche Tochter. — Sonnabend:
 Clotra.
Coburg.
 Hof-Theater: Freitag: Das
 Lumpenkindel.

Unsere Kassen und Bureaus

werden am [0405]
Sonnabend, den 3. Juni cr.
bereits um 1 Uhr geschlossen.

Vereinigung
Hallescher Bankfirmen.



Zöpfe

finden Sie in größter Auswahl zu denbar
 billigsten Preisen bei
Haar-
Zopf-Siebert, Manufaktur
 Halle a. S., Leipzigerstr. 79 I. Etage und 33.
 Spezial-Damen-Frisier-Salon der Neuzeit.
 Frisieren 75 Wf. Kopfwäsche mit Friseur 1 Wf. [3081]
 Monocement in und außer dem Hause.

Sport-Hemden

und Gürtel für Knaben.
 Grösste Auswahl. Billige Preise.
Geschw. Jüdel,
 Leipzigerstraße 101.

Junge Damen

können das Blättchen erkennen.
 Zu melden in der Seitenfrist
 „Zeitung“, Königsstr. 36.

Damen-
Sommer-Unterröcke.

Wasch-Unterröcke
 aus bestem, weiss u. farbig gestreiftem Rockstoff,
 mit Plisse-Volant, reich besetzt, v. M. 2.75 an

Lüster-Unterröcke
 in allen Farben, solide und praktisch, mit reich
 garniertem Volant von M. 3.00 an

Moirette-Unterröcke
 mit reich garniertem Volant, in den modernsten
 Farbenstellungen von M. 6.00 an

Trikot-Unterröcke
 mit elegant garniertem Moirette-Volant
 sehr apart und hübsch von M. 8.00 an

Seidene Unterröcke in den neuesten Farben, mit elegant
 garniertem Volant von M. 13.00 an

— Auswahlsendungen postfrei. —

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6.

Tapeten,

reize Musterwahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen,
Linoleum, glattfarbig, Granit,
 durchgemischt,
 zu anerkannt billigen Preisen.
Walter Sommer, Leipzigerstr. 32,
 3862. **Hausbesitzer Vorzugspreis.**
Roster zu Sportpreisen.

Ph. Christmann

Grosse Steinstrasse 11
 empfiehlt seine [3076]
langjährig bewährten soliden Fabrikate.
Weitgehende
Garantie
 für
 Passform
 und
 Haltbarkeit.

Verreise

bis Ende Juni. Vertreter:
 Herr San.-Rat **Dr. Eberius**
 und Herr **Dr. Klöttsch.**
San.-Rat Dr. Bäuml.
 Ein fein. Parfüm, diff. u. dezent,
 find. Sie ant bill. Leipzigerstr. 91
 Parfümerie Oscar Ballin.

Familiennachrichten.

Statt besonderer Meldung.
 Heute früh 5^{1/4} Uhr rief Gott
 der Herr nach seinem uner-
 forschlichen Ratschluss meine
 inniggeliebte Frau, unsere gute
 Mutter, Schwieger- und Gross-
 mütter, Frau
Alwine Örlicker
 geb. **Friedel**
 zu sich.
 Stennewitz, 31. Mai 1911.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonn-
 abend, den 3. Juni, 1^{1/3} Uhr
 nachmittags statt.



Modernste Braut-Seide.
 Haltbarste Garantie-Stoffe
 in Seide und Welle mit Seide.
 Seidenhaus [2918]
Georg Schwarzenberger,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.
 Mitglied d. Rabat-Spar-Vereins.

Musik-Unterricht,

Klav., Violine, Cello, Harmonium,
 Gesang, Theorie in 1/2 u. 1/4 Std.,
 an Kinder und Erwachsene.
R. Petri u. Frau M. Petri,
 Akad. Musik-Inst., Friedrichstr. 11.

Zur Operation
 von **Hühneraugen**
 und **eingew. Nägeln**

empfeht sich [8943]
Fritz Rammelt (Ecke Nachl.),
 Spezialist für Fusspflege,
 Morseburgerstrasse 162.

Rentiere Henriette Schöllner,

findet im Trauerhause statt.
 Holleben, den 1. Juni 1911.
Edmund Schöllner.

Frau Louise Blau

geb. Schwenke
 sagen innigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobte

Albert Martick Nachf.,
 Möbelfabrik, Eingang nur zweites Haus am Alten Markt.

werden um Besichtigung meiner
 interessanten Ausstellung
 von ca. 80 Musterzimmern gebeten;
 erstklassige Arbeit, künstlerische
 Durchführung, mässige Preise.
Halle a. S., Alter Markt 2.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Evangelisch-Soziale Preserverband für die Provinz Sachsen

ist bekanntlich am 20. und 30. Mai seine 20. Jahresversammlung zu Erfurt ab. Am Montag nachmittag begannen die Verhandlungen mit einer Gemeindelektionserklärung vornehmlich von Super. Schulerer. Diefersleben, die von 22 Versammlungen probiert. Gemeinde- und Synodalblätter befragt war. Nach dem Stand dieser Blätter in Deutschland markiert die Provinz Sachsen an der Spitze. Es bestehen 60 Synodal- und Gemeindeblätter, die 200 Gemeinden, etwa die Hälfte der in der Provinz bestehenden, versorgen. Die Herausgabe fünf neuer Blätter steht noch in diesem Jahre bevor. An zweiter Stelle herabsteht Provinzial-Verbandsblätter 24 auf. Handlung über die Arbeit an der Tagespresse und Gemeindepresse. Ein Antrag an die kommende Provinzialsynode, die Pflege der Gemeinde- und Synodalblätter der Kreisverbände an Herz zu legen, fand lebhaft Zustimmung. Am Abend fand eine von gefangenen Darbietungen des Stg. Seminarschor. Besondere öffentliche Veranstaltung war die eine geistliche Zusammenkunft, die in einem morgigen Begrüßungsvort Rede- u. Sen. Dr. Fischer. Einsetzung, Aufgaben und Ziele des E.-S. Preserverbandes. Der Kampf gegen S. und S. und S. und über das Thema des Abends. Während Rektor Kägel. Diefersleben aus seiner Erfahrung heraus Besen und Stellung der gemeindefähigen Literatur auf die Jugendlichen. In der Hand gab, betonte Gemeindeführer Lic. W. Ohn. Berlin in erster Reihe die Beschäftigung der Erwachsenen in diesem Sinne, namentlich der geistig Leidenden Kreise, und forderte von ihnen zum Weiter unserer Jugend kraftvollen Kampf in Familie und Gemeinde, Presse und Parlament. Der 2. Festtag wurde einer Wortbesprechung die geschlossenen Ausführungen. Ein Antrag wurde angenommen, wonach die Provinzialsynode gebeten wird, eine Erhöhung der dem Preserverband zugehörigen finanziellen Unterstützung eintreten zu lassen zur Umgestaltung seiner nebenamtlichen in eine Hauptamtliche. Die Generalversammlung in Erfurt am 2. Festtag wurde durch eine auch zahlreiche Besuche. Der Vorsitzende, Rektor Krüncien-Halle, eröffnete die Verhandlungen und erklärte in kurzen Zügen die Hoffnungen und Bestrebungen des Verbandes. Konfirmanden-Präsident v. Doerning überreichte die Segensworte des Honorarrektors. Rektor v. Doerning grüßte im Auftrag des Zentral-Ausschusses für Jüngerer. Sup. v. Landin. Berlin sprach dem Preserverband Dank und Gruß des christlichen Zeitschriftenvereins aus und Rektor Wolf-Witten, Direktor des westfälischen Preserverbandes, erhoffte weiterhin brüderliches Zusammenarbeiten von Sachsen und Westfalen. Aus der Jahresarbeit berichtet der Gemeindeführer Rektor S. in der Provinz Sachsen. Er berichtete über die Arbeit auch im letzten Jahre in verheißungsvoller Aufregung begriffen. Die Provinzpreise wird durch 100 Vertrauensmänner frei beibehalten, an Bewerberzahl sind 130 000, an Kandidaten 200 000, an Jahresschülern 600 berufen worden. Die Mitgliederversammlung ist jetzt nur 2000, Einnahme 10 820 M., Ausgabe 10 480 M.; der Nettobetrag des Vorjahres in Höhe von 2200 M. ist durch zahlreiche Geschenke bis auf einen kleinen Restteil gedeckt worden. Den Festvortrag hielt der Literatur-Konfirmanden-Präsident Adolf Bartels. Weimar über die Frage: Christentum und Presse. Der Vortrag nicht nur das bekannte Wort an: „Jesus hat die Kirche, die es bekennt“, das bekräftigt wurde. Man könne für die Zeitgenossen nicht ohne die lebende Generation verantwortlich machen, und die sogenannte Zeitmächte seien nicht immer kontrollierbar. Die Zeitmacht, die unsere heutigen Verhältnisse geschaffen habe, sei der Kapitalismus, der in seinen Folgeerscheinungen zum Materialismus geführt habe. Die heutigen Zustände seien tragisch. Das Christentum habe von der Durchdringung durch den Materialismus nichts zu erwarten. Sie scheitert nicht bei dem geistigen Gebot an solchen Fuß, geschweige denn bei dem tiefsten religiösen Geiste. Immer nehme sie für die negativen Richtungen der Zeit Partei. Ein Weg zur Besserung sei kaum vorhanden. Doch sei die Meinung der evangelischen Preserverbände immens wichtig. Die Aufgabe sei es, zuerst den materialistischen Geist in der Presse und im Volksleben durch christlichen Geist zu ersetzen, und an diese Aufgabe müsse man herangehen, wenn das deutsche Volk nicht zu Grunde gehen solle. Die nationale und die christliche Aufgabe hatten zusammen. Redakteur Weiskopf folgte den Ausführungen des Vortragenden. Von einer Besprechung mußte bei der vorgerückten Zeit leider abgesehen werden. Die nächste Jahresversammlung 1912 findet in Magdeburg statt.

Die Wahlbewegung.

- Aus GutsMuths. Als Kandidat des Bundes der Landwirte für den Wahlkreis GutsMuths ist Herr Gottlob H. Mann - Holze aufgestellt worden.

Jugendpflege im Kreise Querfurt.

Auf Anregung des Königl. Landrats Herrn v. Hellborff veranlaßte sich dieser Tage aus allen Teilen des Kreises zu Querfurt eine heftige Anzahl Herren der verschiedensten Berufsstände zwecks Beratung über das Thema „Jugendpflege“. Von den einleitenden Worten betonte der Herr Vorsitzende, was auf diesen Gebiet schon getan sei und wie der Kreis Querfurt reichliche Mittel dazu bewilligt habe. Nachdem er auf die Bedeutung der Jugendpflege hingewiesen hatte, zeigte er an, auch im Kreise Querfurt eine Zentralstelle zu schaffen, wie dies in anderen Kreisen schon geschehen sei. Ueber die Organisation berieten hierauf nach in ausführlicher, mit großem Beifall aufgenommenen Besprechung der Herr Vorsitzende Herr Rektor Kempnich, Naumburg. Nach längerer, erregender Debatte, die sich an den Vortrag anschloß, wurde unter dem Vorsitz des Herrn Landrats ein Kreisauschuß für Jugendpflege gegründet.

Spartakistenverbandstagung.

Die diesjährige Tagung des Spartakistenverbandes Sachsen-Thüringen-Anhalt wird am 21. Juni in Jena stattfinden.

Englisch-Chronik.

Der 13jährige Badergehilfe W. H. J., welcher an einer verheerenden Krankheit litt, wurde in der Nacht zum 2. Juni in der Wäsche seines Zimmers in der Straße bei No. 10 in der Stadt Jena ertrunken. In der Nacht zum 2. Juni wurde ein zweijähriges Kind aus einem Fenster des Wohnhauses auf der Seitengebäude. Der Tod trat sofort infolge eines erlittenen Schädelbruches ein. Der Bergmann S. in der Nacht zum 2. Juni wurde durch einen vorgerückten Sprungschuß schwere Verletzungen erlitt. In diesen Tagen erliegen. Er hinterläßt Frau und acht Kinder. Mehrere und sofort getötet wurde das zwei Jahre alte Söhnchen des Wöhrers Geleit in Garsdorf bei GutsMuths. Das Kind war direkt in die die Landstraße fallende Kohlenstraße hineingefallen. In Garsdorf bei GutsMuths wurde der Schuhmacher K. in der Nacht zum 2. Juni durch eine Treppe herab, daß er das Genick brach. Der Tod trat auf der Stelle ein.

g. Böhmisch (Saalfeld), 31. Mai. (Junge Weibchen.)

Ein Weibchen, welche in den folgenden Wohnungen Gras holen wollten, wurden jetzt die ersten diesjährigen Weibchen aufgefunden. Die nächsten Ziegen zeigen in ihrer gewöhnlichen Haltung keinerlei Schaden durch eigentümlich wiesene Ernte derselben für die alte Rinde, welche sich verhornt gehalten hatte, herbei und mit ihr verstanden die stierlichen Weibchen im höchsten Interesse.

g. Böhmisch (Saalfeld), 31. Mai. (Nachtritt der Todten.)

Ein früher Tod endete hier das Leben des Kriegs- u. Landwehrmanns Franz G. in der Nacht zum 2. Juni. Einem Geschwister, brach er an Sonnenstich gegen Abend auf der Fahrt, von einem Schlaganfall betroffen, bewußtlos zujanunen und am Montag gegen verstarb er.

g. Vohrau (Saalfeld), 31. Mai. (Bewußtlos aufgefunden.)

wurde in der Nacht zum Sonnabend auf der Straße nach Weisungen von dem hiesigen Nachzügler, ein dem Befolgen nach den besten Schritten angeführter Fremder, welcher ihn und ihn bei sich sah. Ein Fahrzeug lief neben ihm auf dem Fahrbahnen, ließ man annehmen muß, daß der Fremde durch einen Sturz von Mabe das Bewußtsein verloren hat. Der Bewußtlose wurde in eine der nahesten Häuser gebracht, wo er nach einiger Zeit sich wieder erhobte.

g. Schöps (Saalfeld), 31. Mai. (Beschäftigungen.)

Bei der hier abgehaltenen Besprechung der Gemeindeführer hielt Herr Schmidt-Galle mit 1475 M. Beifrieder. Die Kircken und Herren

des Rittergutes wurden zum Preise von 2000 M. an denselben verpachtet.

g. Wertheim (Kreis Weisungen), 31. Mai. (Besuch eines G. in der Nacht.) Eine von alteren auf langjährige Erfahrung gegründete Meinung, die auch noch heute Anhänger hat, geht dahin, daß, wenn sich jetzt im Holzgras der Weiden der sogenannte Wasserflee zeigt, ein gelblich blühende Fleckenflecht, Hochwasser eintritt, welches in der Regel die Weiden vernichtet; denn die Flechte wird nur durch ein trockenes Frühjahr geteilt, worauf dann im Juni übertriebene Niederschläge folgen, die Überflutungen herbeiführen. Guter zeigt sich nun jener Fleck ziemlich häufig, und es wäre daher interessant, zu beobachten, ob das besagte Hochwasser eintritt.

g. Aus der Höhe (Saalfeld), 31. Mai. (Wohe ist gefallen) hört man aus dem Volksmunde. Eine genaue Prüfung ergibt denn auch das Besondere von Millionen von Menschen, welche namentlich an den Ostböden, aber auch an Getreide in ihren fähigen Einflüssen ausbleiben. Besonders hart betroffen sind Pflanzensamen, an denen die grünen Schmarotzer in nicht zu zählenden Mengen an Stämmen und Blättern sitzen. Die Ursache dieser Erscheinung schreibt man der Fortdauer der Kälte und Schnee und der Trockenheit zu. Dem Fährmeister Bamberg aus Schöps sind in hiesiger Kur 15 Garnide geritten worden.

g. GutsMuths (Saalfeld), 31. Mai. (Der Verkauf einer neuen Gemeindeführer.) Zum Preise von 1500 M. wurde von hiesigen Gemeindeführer. g. GutsMuths (Saalfeld), 31. Mai. (Vorgeschichte) aus GutsMuths und Weisungen hatten unsere Orte und der Umgebung einen Besuch; und wieder wurde der „Buppenstein“ angefaßt, vermessen und photographiert. Eine spezielle Beschreibung des Steins wird in nächster Zeit herausgegeben.

g. Weisungen (Saalfeld), 31. Mai. (Neue Sandgrube.) Zu den bereits vorhandenen Sandgruben hier wird jetzt noch eine neue hinzukommen, denn Herr GutsMuths hat auf seinem Acker an den Bergen nach GutsMuths und GutsMuths unmittelbar hinter dem Gehöft des Herrn Gemeindeführers Milius bereits die Arbeiten hierzu in die Wege geleitet. Auch hier befindet sich ein Sandlager von bedeutender Mächtigkeit, und der tief genommene Sand eignet sich besonders zu Bauzwecken.

g. Weisungen (Saalfeld), 31. Mai. (Aufbau.) Am Weisungen Leide auf einer Bauplatz erbaute die Frau des Mannes S. Hude aus GutsMuths fünf in betriebsfähiger Höhe fünf kleine Gaskabellen, die heruntergelassen wurden. In denselben war eine Weisung mit der Adresse eines Herrn aus Weisungen besetzt. Die Weisungen hatte man aus GutsMuths und Weisungen, die am 7. Mai in Weisungen nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr zu einer Explosion ausgehten waren und bei GutsMuths in Thüringen landeten, flogen losen.

K. Weisungen (Saalfeld), 31. Mai. (Zubehören.) Am Weisungen tag. Die Weisungen für die GutsMuths Weisungen wird im November d. J. das 70jährige Jubiläum feierlich begehen. — Nach der Weisungen für den Kreis Weisungen wird eine rege Beteiligung an GutsMuths feierlich angehen sein lassen. Es ist an alle Vertrauensmänner in den zum Weisungen gehörigen GutsMuths das Ergehen gerichtet, überall Ortsausflüge zu bilden, um für die gute Sache bereitwillig alle Kräfte einzusetzen und für Förderung des idealen Zwecks möglichst große Erträge zu erzielen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Bad Kudowa
Herzheilbad
Boz. Breslau. — 400 m über dem Meeresspiegel.
Sommersais: 1. Mai bis Novbr. Wintersais: Jan., Febr., März.
Natürl. Kohlensäure- u. Moorbäder. Stärkste Arsen-Eisenquelle
Deutschlands gegen Herz-, Blut-, Nerven- u. Frauen-Krankheiten.
Frequenz: 14 591. Verabfolgte Bäder: 137 487. 19 Aerzte.
„Kurhotel Fürstehof“, Hotel 1. Rang, u. 120 Hotels u. Logierhäuser.
Brennensand das ganze Jahr. Prosp. gratis durch sämtl.
Reisebüros und durch die Bäderdirektion.

Was ist EDEKA? so hört man noch manchmal fragen!
E. D. K. sind die Anfangsbuchstaben der Firma
Einkaufsverein der Kolonialwarenhändler.

Diese Genossenschaft setzt ihre Mitglieder durch gemeinschaftlichen Grosseinkauf in die Lage, hervorragend preiswert und gut zu liefern. Alle Waren, welche das Wort „EDEKA“ tragen, bieten Gewähr für beste Qualität und Preiswürdigkeit. Es liegt im Interesse jeder Hausfrau, unsere Anzeigen zu beachten.

Edeka-Geschäfte: Breitestr. 24/25 Julius Hoffmann, Tel. 2347. Doltzschestr. 74 Paul Fritzsche, Tel. 928. Geiststr. 68 Ferd. Hille Neßlig, Tel. 460. Glauchauerstr. 57 E. W. Fischer, Tel. 1514. Herrenstr. 5 Otto Glass. Herrenstr. 10 Moritz Hand Neßlig, Tel. 1674. Grosse Klausstr. 10 Franz Stein. Langestr. 19 L. F. Mertens, Tel. 3882. Leipzigerstr. 80 Ludwig Barth, Tel. 2801. Ludw.-Wucherstr. 17 Friedrich Kreisel. Magdeburgerstr. 59 Max Künzel, Tel. 3189. Mersburgerstr. 160 Paul Pletsch, Tel. 246.	Aromatischer Edeka-Kaffee 1/2 Pfd.-Paket 90 Pfg. 80 Pfg. 70 Pfg.	Edeka-Weine Empfehlenswert sind unsere Rot: Montagnac . . . Fl. 98 Pfg. Cotes Fronton . . . 120 Martillac . . . 140 Weiß: Mittelweiner-Riesling Fl. 90 Oppenheimel . . . 120 Süss: Tarragon-Port . . . Fl. 100 Portwein . . . 200 Fruchtschaumwein: Kaiser-Sekt . . . Fl. 160 Pfg.	Edeka-Kakao kostlich und ausgiebig Nr. 1 1/2 Pfd.-Kart. 80 Pfg. " 2 1/2 " " 70 " 3 1/2 " " 60 Losser Kakao Pfd. 75 Pfg.	Edeka-Schokolade: I. hochfein f. Speisewecke Pfd. 140 Pfg. II. " " 100 III. " " 80 in Blöcken 1/2 und 1/4 Pfund-Tafeln.	Edeka-Geschäfte: An der Moritzkirche 1 Jul. Roussner. Oleariusstr. 11 Oskar Hader. Reilstr. 131 Aug. Naendorf, Tel. 2282. Schillerstr. 13 W. E. Schaaf. Schweitschkstr. 11 a Bernhard Lallach, Tel. 251. Sophienstr. 13 Oswald Welse, Tel. 1165. Sophienstr. 30 E. J. Scharfe. Steinweg 26 Max Ott, Tel. 963. Streiberstr. 35 Paul Eincke. Kleine Ulrichstr. 10 Bernhard Barth, Tel. 1163. Grosse Wallstr. 36 Ernst Friedel, Tel. 633. Wörmlitzerstr. 107 Otto Schaaf, Tel. 1729.
--	--	--	---	--	--

